

Zielsetzungen für ein fahrradfreundliches Ratingen



Stadt Ratingen

Unter Berücksichtigung der Ziele der Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V. (AGFS) strebt die Stadt Ratingen an, dass

- für Radfahrer künftig ein komfortables, dichtes und lückenloses Radverkehrsnetz vorgehalten wird,
- die gesamte Radverkehrsinfrastruktur eine größtmögliche Verkehrssicherheit und komfortable Befahrbarkeit gewährt,
- Radfahrer ein ausreichend gutes Stellplatzangebot an ihren Wohnungen und an ihren Zielen (Stadtzentren, Arbeitsstellen, Schulen, etc.) vorfinden,
- sich auch private Akteure (Einzelhändler, Arbeitgeber, etc.) verstärkt in der Radverkehrsförderung engagieren,
- die Potentiale des Radverkehrs bei verschiedenen Verkehrszwecken (Freizeitverkehr, Schülerverkehr, Berufsverkehr, Einkaufsverkehr, etc.) stärker genutzt werden,
- Mitarbeiter der Stadt Ratingen stärker für Radverkehrsbelange sensibilisiert werden und diese in ihrer täglichen Arbeit selbstverständlich berücksichtigen,
- der Radverkehr als fester Bestandteil in der Verwaltungsarbeit organisatorisch, personell und finanziell implementiert wird,
- die radverkehrsbezogene Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik, gesellschaftlichen Akteuren und der Bevölkerung ausgebaut wird,
- die Radverkehrsplanung bei Interessenabwägungen einen hohen Stellenwert erhält, aber nicht zu Lasten der Belange des Fußgängerverkehrs durchgesetzt werden darf,
- das Angebot fahrradbezogener Dienstleistungen (z.B. Fahrradverleih) ausgebaut wird.

...

Die Bestrebungen zum Erreichen dieser angestrebten Zielsetzungen sollten regelmäßig auf Ihre Effektivität überprüft werden, indem die Auswirkungen auf folgende Kriterien betrachtet werden:

1. Steigerung des Radverkehrsanteils

Der Radverkehrsanteil bei der Anzahl der Wege soll mittel- bis langfristig deutlich gesteigert werden, um das Ziel des Leitbildes der AGFS zu erreichen. Die Steigerung des Radverkehrsanteils darf dabei nicht zu Lasten des Fußgängerverkehrs erfolgen.

2. Erhöhung der Verkehrssicherheit

Die Anzahl der verunglückten Radfahrer ist auch bei Steigerung des Radverkehrsanteils weiter deutlich zu senken. Der Trend gesteigerter Unfallzahlen mit schwer verletzten Radfahrern ist zu stoppen und langfristig – soweit möglich - gegen null zu reduzieren. Alle radverkehrsbezogenen Unfallhäufungsstellen sind zu beseitigen.

3. Steigerung der Zufriedenheit

In Ratings soll ein angenehmes Fahrradklima erzeugt werden. Die Bürgerschaft soll sich dem Radverkehr verbunden fühlen und sehr zufrieden sein mit der Ausgestaltung und Anzahl der Radverkehrsangebote. Die Bürger sollen dadurch eine gesteigerte Lebensqualität wahrnehmen und sich wahlfrei in der Benutzung eines Verkehrsmittels fühlen, so dass sie eine situationsangepasste Verkehrsmittelwahl treffen können.

Es wird angestrebt,

- den Radverkehrsanteil bis 2025 auf 25 % zu steigern,
- die Zahl der verunglückten Radfahrer bis 2025 um ca. 20 %,
- die Zahl der getöteten und schwer verletzten Radfahrer bis 2025 um ca. 50 %,
- die Zahl der Unfallhäufungsstellen bis 2025 um 100 % auf 0 zu reduzieren,
- einen eigenen Fahrradklimatest zu entwickeln und bis 2025 die Zufriedenheitswerte zu steigern.